

Schwerpunkte meiner Therapie!

Unten angeführte Therapien wende ich in meiner Praxis und bei meinen
Hausbesuchen an!

Neurophysiotherapie:

Methoden:

1. Bobath Therapie:

Für Patienten mit Lähmungen, die durch Läsionen im Zentralnervensystem hervorgerufen werden.

- Bei Patienten mit Hemiparese nach Hirnblutung, Parkinson, Multiple Sklerose, Guillain-Barre-Strohl-Syndrom, u. anderen seltenen Syndromen.....
- Bei Frühgeborenen, Säuglingen, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Cerebralparese (Hemiparese, Paraparese, Tetraparese, Ataxie, Athetose).
- Zur Behandlung von Frühgeborenen, Säuglingen und Kleinkindern mit Torti Colli (Schiefhals), Schräglage Syndrom und Entwicklungsverzögerung,

2. Stemmführungen nach Brunkow:

Indikationen für diese Therapie ist gleich wie bei der Bobath Therapie jedoch erst ab jugendlichem Alter bis Greisenalter, sowie bei Haltungsschwäche und Neuropathie.

3. PNF: Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation:

Gleiche Indikationen wie beide vorangegangenen Therapieformen

Atemphysiotherapie:

Atemtechniken, zur Vertiefung der Atmung, Sekretolyse, Inhalation, etc.....

z.B. bei Patienten mit Asthma, COPD, Muskovits Acidose und anderen Problemen mit der Atmung.

KPE: Komplexe Physikalische Entstauungs-Therapie

Für Patienten mit Ödemen (Schwellungen) nach Entfernen der Lymphknoten, Operationen, Verletzungen, oder primären Lymphödemen.

KPE besteht aus: 3 Teilen

1. Manueller Lymphdrainage
2. Anlegen von Kompressions-Bandagen und –Strümpfen
3. Entstauungs-Gymnastik

Schroth Therapie:

Zur Behandlung von 3-Dimensionalen Skoliosen

Rückenschule:

Gesunde gefühlvolle Bewegung verbunden mit der richtigen Atemtechnik.

Bei Problemen mit den Bandscheiben.

Und bei allen Arten von Wirbelsäulen Verspannungen und Schmerzen in der Wirbelsäule, zur Verbesserung der Haltung und Aufrichtung;

Unfallnachbehandlung und Postoperative Therapie

Z.B.: nach Knochenbrüchen, Bandenrissen, Prothesenversorgungen und internen Eingriffen.

Medizinische Trainings:

Postoperative Training, Herzkreislauf-Training, Atmung (COPT, Asthma),

Gleichgewichtstraining (Polyneuropathien, Athetose, Ataxie, Vaskan,.....),

Muskelaufbautraining,.....

Energetische Behandlungen:

Methoden:

1. Shiatsu:

Führt durch Abdrücken der Energiebahnen (Meridiane) zum Ausgleich von Energetischen Stau (drückt sich durch Verspannung, Verhärtung, Rötung, Hitze und Schmerz aus) und Mangel an Energie im Körper.

Außerdem wirkt Shiatsu harmonisierend auf das vegetative Nervensystem, indem dem Übergewicht des Sympathikus entgegengewirkt wird, und Sympathikus und Parasympathikus wieder annähernd gleich stark wirksam sind.

2. Tuina Therapie:

Während bei Shiatsu, die gesamten Energiebahnen abgedrückt werden, konzentriert man sich bei der Tuina Therapie auf die Akku Punkte um eine Sedierung bzw. eine Entspannung zu erzeugen. Wenn diese erreicht ist, lassen sich die entspannten Muskeln im Anschluss gut massieren.

3. Chinesische Fußreflexzonen Therapie:

Über die Fußreflexzonen wird die Tätigkeit der inneren Organe (Herz, Lunge, Leber Milz, Gehirn, usw.), Drüsen, Muskeln und Wirbelsäule angeregt, oder entspannt. Alle Organe und Körperzellen können wieder harmonischer zusammenarbeiten und bessere Energie erzeugen. Sie führt außerdem zu einer tieferen Atmung, mehr Energie, Wohlgefühl und Entspannung,

Diese Therapie dient ausschließlich zur Behandlung von Funktionsstörungen der oben genannten Organe, kann aber auch gut zur Diagnostik solcher Funktionsstörungen verwendet werden. Ist die Funktion eines Organes gestört, schmerzt diese Zone am Fuß besonders.

4. Yoga:

Zum Lösen von energetischen Blockaden, Energie Auftanken, Entspannen z.B.: Asanas (Atem zwingende Dehnlagen) führt durch Meridiandehnung zu einer stark vertieften Atmung und starkem Sauerstoffaustausch in der Lunge, da im gesamten

Lungenareal die richtigen Druckverhältnisse herrschen für den Sauerstoffaustausch. Der Yogi sagt: „ Das Lungen Chi muss das Nieren Chi ergreifen können, damit der Körper das Ur eigene von den Eltern vererbte Chi, dessen Essenz einem bei der Geburt mitgegeben wurde, und das in der Niere aufbewahrt ist, ständig nachproduziert werden kann.“

Dieses Prinzip versuche ich auch in der Rückenschule meinen Patienten näher zu bringen.